

Es werden weniger Einwohner

Wirtschaft: Demografischer Wandel erschwert Wachstum

Die Städte und Gemeinden werden schon bald um jeden Einwohner miteinander konkurrieren, ist sich Alwin Altrichter vom IHK-Regionalausschuss Schwalm-Eder sicher. Schuld daran sei der demografische Wandel - die Zahl der Menschen in Nordhessen sinke stetig.

Um neue Firmen für die Region zu gewinnen, bedürfe es aber lebendiger Innenstädte. Auf Altrichters Wunschliste ganz oben: Ein Innenstadtkoordinator, der zeigt, wie man die Stadtkerne beleben und attraktiv gestalten kann.

Die Politik könne keine Arbeitsplätze schaffen, sondern nur die Voraussetzungen verbessern, indem sie bürokratische Hürden senke, sagte Jutta Rüdtenklau.

Dazu gehörten auch weniger Auflagen seitens der Denkmalpflege für Eigentümer, die ein Haus sanieren wollten. „Da müssen wir Erleichterungen schaffen.“ Ein weiterer Weg in eine gesicher-



Alwin Altrichter

te Zukunft sei die interkommunale Zusammenarbeit, bei der Gemeinden zusammen arbeiteten.

Zum Thema Innenstadtbelebung war sich Frank-Martin Neupärtl sicher: „Wir brauchen Programme wie die Dorferneuerung.“ Der Gedanke, einen Koordinator einzusetzen, stieß bei Neupärtl auf offene Ohren: Er verwies auf Malsfelds Altbürgermeister Kurt Stöhr, der als ehrenamtlich arbeitender Regionalmanager dafür Sorge, dass im Gewerbegebiet Ostheim keine Idee im Sand verlaufe. (bra)